

Übung: Aktives Zuhören (paraphrasieren)

Lesen Sie bitte folgende Geschichte laut und langsam vor /durch:

„Frau Bernhard spricht mit ihrem Kollegen Hermann über ihre Urlaubsprobleme. Sie und ihr Mann möchten dieses Jahr eine längere Reise unternehmen. Dafür müßten allerdings zwei Voraussetzungen erfüllt sein:

Sie selbst müßte eine Woche zusätzlichen Urlaub erhalten - selbstverständlich unbezahlt -, und zeitlich müßten ihre beiden Urlaube zusammenfallen.

Der Vorgesetzte Ludwig habe ihr Ersuchen vorerst abgelehnt. Sie gebe aber nicht ohne weiteres nach. Schließlich habe sie in all den Jahren noch kein größeres Entgegenkommen von der Firma verlangt.

Als Frau Bernhard kurz darauf zu Herrn Jung gerufen wird, sieht Herr Hermann auf ihrem Schreibtisch den Prospekt eines Reisebüros offen daliegen, indem Angaben über eine Safari-Reise in Westafrika angekreuzt sind.“

Nachfolgend finden Sie 9 Behauptungen zu dieser Geschichte.

Bitte kreuzen Sie nun zu jeder dieser 9 Behauptungen eine der mit „R“, „F“ bzw. „?“ überschriebenen Spalten an.

Mit einem Kreuz in der Spalte „**R**“ (**richtig**) sagen Sie aus: Diese Behauptung stimmt mit dem Inhalt der Geschichte überein.

Ein Kreuz in der Spalte „**F**“ (**falsch**) bedeutet das Gegenteil, d.h., die Behauptung stimmt mit den Tatsachen der Geschichte nicht überein.

Ein Kreuz in der Spalte „**?**“ sagt aus: Die Richtigkeit oder Unrichtigkeit dieser Behauptung **geht aus dem Text nicht eindeutig hervor**.

Behauptungen				
		R	F	?
1.	Herr Herrmann hatte seine Kollegin nach ihren Urlaubsplänen gefragt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Die Bernhards wollen dieses Jahr eine längere Urlaubreise machen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Sie interessieren sich für eine Safari in Westafrika.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Frau Bernhard hat ein Gesuch um eine Woche zusätzlichen unbezahlten Urlaub geschrieben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Ihr Vorgesetzter hat ihr Ersuchen vorerst abgelehnt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Frau Bernhard will die Angelegenheit an höhere Vorgesetzte weiterleiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	Es ist das erste Mal, daß Frau Bernhard besondere Urlaubswünsche anmeldet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	Frau Bernhard arbeitet noch nicht sehr lange in der Firma.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.	Kurz nach dem Gespräch über ihre Urlaubsprobleme wird sie in dieser Angelegenheit zu Herrn Jung gerufen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Lösungen:

1. = ? Es wird nicht gesagt, wie das Gespräch begonnen hat.
2. = R Wortlaut: „Sie und ihr Mann möchten dieses Jahr eine längere Reise unternehmen.“
3. = ? Frau Bernhard äußert nichts Derartiges; und die Angaben im Reiseprospekt können von jemand anderem angekreuzt worden sein.
4. = ? Es ist von einem „Ersuchen“ die Rede. Ob das Gesuch mündlich oder schriftlich vorgebracht wurde, bleibt offen.
5. = R Wortlaut: „Ludwig habe ihr Ersuchen vorerst abgelehnt.“
6. = ? Frau Bernhard spricht nicht von höheren Vorgesetzten, sondern nur von „nicht ohne weiteres nachgeben“; und das kann auch eine weitere Unterredung mit Herrn Ludwig bedeuten.
7. = ? Sie spricht von „keinem größeren Entgegenkommen“. Sie kann also durchaus früher schon bescheidenere Urlaubswünsche (z.B. in bezug auf den Zeitpunkt) vorgebracht haben.
8. = F Frau Bernhard sagt das Gegenteil. (Wortlaut: „Schließlich habe sie in all den Jahren...“)
9. = ? Es stimmt, daß Frau Bernhard zu Herrn Jung gerufen wird. Ob sich aber das Gespräch um ihre Urlaubswünsche dreht, ist nicht bekannt.

Wieviele Ihrer Behauptungen waren richtig?

Quelle: Crisand/Crisand: Psychologie der Gesprächsführung; Arbeitsheft
Führungspsychologie, Band 11, 7. Auflage; Sauer Verlag 2000